

Hawesko Holding AG Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2004

Hamburg, 27. Oktober 2004

Highlights

in Millionen €

	3. Quartal (1.7.–30.9.)			Neun Monate (1.1.–30.9.)		
	2004	2003	+/-	2004	2003	+/-
Konzernumsatz	60,1	59,1	+2%	183,6	183,7	-0%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,2	1,0	+21%	3,8	4,3	-10%
Konzernergebnis	0,15	0,09	+60%	1,0	1,3	-24%

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auf den ersten Blick scheint so etwas wie Genuss nicht in diese vielfach sorgenvollen Zeiten zu passen. Und in der Tat kann man da, wo beim Verbraucher Verunsicherung um sich greift, keine unbeschwerte Konsumlaune erwarten. Aber dass die Freude am Genuss eine mächtige Konstante des menschlichen Lebens ist, wird niemand ernsthaft bestreiten wollen; ebenso wenig, dass in unserer Kultur der Wein besonders – und erwiesenermaßen sogar immer mehr – dazugehört. Es kommt nur darauf an, wie man dieses Bedürfnis bedient und die Menschen erreicht und für sein Angebot gewinnt.

Unter schwierigen Konsumbedingungen wie gegenwärtig muss man sich hier doppelt bemühen und besonders ideenreich sein: Kompetenz beweisen und vermitteln, ein durchdachtes Sortiment und einen wirklich hilfreichen Service bieten. Das haben wir getan und werden wir auch weiter tun. Deswegen konnte der Hawesko-Konzern auch in den problematischen letzten Jahren Wachstum verbuchen und Marktanteile gewinnen.

Deswegen liegt auch im dritten Quartal dieses Jahres unser Umsatzplus von 1,7 % klar über den vom Gesamtweinmarkt (laut GfK) erreichten +0,1 % und noch deutlicher über den im Weinfachhandel verzeichneten -2,0 %. Es sind damit weitere Marktanteile auf den Hawesko-Konzern übergegangen.

Im Vergleich mit den ersten neun Monaten des Vorjahrs konnten wir etwas aufholen: Nachdem der Halbjahresumsatz noch 1 % unter dem Wert zur Jahresmitte 2003 gelegen hatte, sind wir jetzt, nach einem Dreivierteljahr wieder auf dem Niveau vom gleichen Zeitpunkt des vorigen Jahres. Auch das EBIT, das zum Halbjahr noch um 20 % geringer als im Vorjahr ausgefallen war, konnte inzwischen auf nur noch 10 % unter Vorjahr verbessert werden.

Für das dritte Quartal hatten wir dennoch leicht höhere Erwartungen gehegt. Im Versandhandel hat der Absatz unseres Sommerwein-Angebots unter dem oft wenig

sommerlichen Wetter gelitten. Insgesamt ist die Entwicklung jedoch zufriedenstellend. Positiv hat sich in diesem Quartal zudem das Ergebnis einer steuerlichen Betriebsprüfung ausgewirkt.

Relativiert werden muss die Bedeutung des dritten Quartals natürlich vor dem Hintergrund der Erfahrungstatsache, dass im Hawesko-Konzern das vierte Quartal in hohem Maß entscheidend für das Jahresergebnis ist, denn in der Regel werden zum Jahresende zwei Drittel oder mehr des Gesamtjahres-EBIT erwirtschaftet.

Wir sind gerüstet, die sich hier eröffnenden Chancen zu nutzen. So haben wir neuerdings mit den Philippe-de-Rothschild-Weinen ein weiteres starkes Zugpferd sowohl im Versandhandel als auch im Großhandel; das neu konzipierte und personell ausgebauten Präsentgeschäft im Versandhandel wird sich dieses Jahr gezielter einerseits den Firmenkunden, andererseits den Privatkunden widmen; die erfolgreichen Sonderaktionen unseres Jubiläumsjahres (40 Jahre *Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor*, 30 Jahre *Jacques' Wein-Depot*) werden mit weiteren Höhepunkten fortgesetzt, darunter beispielsweise 40 von Baron Eric de Rothschild handsignierte Magnumflaschen 2001er Château Lafite für jeweils spektakuläre € 40. Auch die Signale aus dem Segment stationärer Facheinzelhandel und aus Teilen des Großhandels sind gegenwärtig positiv.

Einiges scheint uns darauf hinzudeuten, dass – zumindest zum Jahresende hin – die Genussorientierung der Verbraucher die Kaufzurückhaltung langsam verdrängt – nicht zuletzt in Anbetracht der Tatsache, dass in Deutschland nun die ersten Schritte vieler wichtiger Reformprozesse getan sind. Ob dies dazu ausreicht, hierzulande eine gewisse Ruhe und Planbarkeit in den Rahmenbedingungen einkehren zu lassen, so dass die Konsumstimmung sich dauerhaft erholt, bleibt natürlich weiterhin eine offene Frage.

Ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft vorausgesetzt, werden wir aus heutiger Sicht unsere Gesamtjahresprognose für den Hawesko-Konzern erfüllen können, d.h. sowohl den Umsatz als auch den operativen Gewinn (EBIT) steigern.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff
Vorstandsvorsitzender



Umsatz und Ergebnis

Drittes Quartal

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2004 (Juli bis September) erzielte der Hawesko-Konzern einen Umsatz von € 60,1 Mio., gegenüber € 59,1 Mio. im gleichen Vorjahreszeitraum; der Konzernumsatz konnte demnach gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,7 % gesteigert werden. Der Umsatz verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Segmente: Versandhandel/E-Commerce erreichte einen Umsatz von € 18,2 Mio., gegenüber € 20,0 Mio. im Vorjahr (–8,8 %); wegen der mit Beginn des Jahres 2004 erfolgten Umgliederung der Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* aus dem Versandhandel in den Großhandel wurde die Vorjahresvergleichszahl entsprechend angepasst. Der stationäre Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) verzeichnete im Berichtsquartal einen Umsatz von € 20,8 Mio. (+1,3 % gegenüber Vorjahr). Der Umsatz im Großhandel belief sich auf € 21,0 Mio., gegenüber € 18,5 Mio. im Vorjahr (+13,4 %; wegen der Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* angepasst).

Die Geschäftsentwicklung im Segment Versandhandel/E-Commerce war im dritten Quartal vor allem geprägt von der witterungsbedingt geringer als erwarteten Nachfrage nach Sommerweinen. Die Anzahl der aktiven Kunden war in der Berichtsperiode geringfügig unter Vorjahr, aber die Anzahl der Neukunden entwickelte sich planmäßig positiv. Der Durchschnittspreis pro Flasche stieg leicht an und die durchschnittliche Anzahl der bestellten

Flaschen verhielt sich stabil. In Österreich gestaltete sich das Geschäft des Segments schwierig.

Im Segment stationärer Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) verlief das Geschäft insbesondere im Monat Juli erfolgreich. Zum 30. September 2004 betrug die Zahl der *Jacques' Wein-Depots* 252 (drei mehr als zum gleichen Stichtag im Vorjahr); fünf davon wurden in Österreich betrieben; darüber hinaus waren acht weitere neue Standorte angemietet, aber noch nicht eröffnet. Mit einem Rückgang von lediglich 0,1 % gegenüber dem dritten Quartal 2003 konnte der flächenbereinigte Umsatz stabil gehalten werden. Die weitere Erhöhung der Kundenfrequenz sowie die weitere Gewinnung von Neukunden indiziert ein abermals steigendes Interesse am Angebot.

Im Segment Großhandel war der Umsatzanstieg in erster Linie auf die im April begonnene Neuaufnahme der Philippe-de-Rothschild-Weine zurückzuführen. Die Promotion besonders hochwertiger Weine, die in vergangenen Jahren stets im zweiten Quartal stattfand, wurde in diesem Jahr erstmals Ende September und damit zum Schluss der Berichtsperiode gestartet; die daraus entstehenden Umsätze werden dementsprechend erst im vierten Quartal erwartet.

Der Konzern-Rohrertrag ist im dritten Quartal relativ zum Umsatz leicht zurückgegangen: Die Rohertragsmarge belief sich auf 40,9 %, nach 41,5 % in der Vorjahresperiode. Dies ist auf den gestiegenen Anteil des Großhandels am Konzernumsatz zurückzuführen. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf €3,4 Mio. (Vorjahresquartal: €2,2 Mio.) beruht im Wesentlichen auf höheren Werbekostenzuschüssen sowie auf der Auflösung von Rückstellungen und auf Zuschreibungen im Anlagevermögen nach erfolgter Betriebsprüfung einer Tochtergesellschaft. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahresquartal aufgrund der Aufstockung von Personal im Vertrieb und im Produktmanagement und der frühzeitigen Vorbereitung des vorweihnachtlichen Präsentgeschäfts leicht angestiegen. Die Aufwendungen für Werbung stiegen insgesamt um ca. €0,4 Mio., die hauptsächlich im Großhandelssegment für die Philippe-de-Rothschild-Weine und bei *Jacques'* für Neukundengewinnung verausgabt wurden. Die Aufwendungen für den Versand von Ware konnten hingegen leicht gesenkt werden.

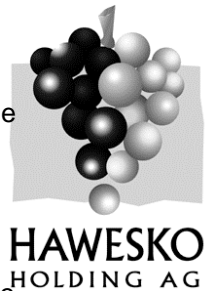
Insgesamt belief sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) im dritten Quartal auf €1,2 Mio. und übertraf damit den Vorjahreswert (€1,0 Mio.) um 21 %. Nach Segmenten: Das EBIT lag im Versandhandel/E-Commerce geringfügig unter null (Vorjahresquartal: €0,4 Mio.; Vorjahr bereinigt um die Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* in das Segment Großhandel), im stationären Facheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) bei €1,8 Mio. (€1,4 Mio.) und im Großhandel bei €0,4 Mio. (€0,1 Mio., angepasst an die erwähnte Umgliederung von *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux*).

Neun-Monats-Zeitraum

Der Konzernumsatz konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2004 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf €183,6 Mio. – und somit auf Vorjahresniveau – gehalten werden, obwohl das geschäftliche Umfeld in diesem Zeitraum weiterhin von einer Konsumflaute geprägt war. Infolge der um 0,2 Prozentpunkte gestiegenen Rohertragsmarge stieg der Rohertrag leicht: um 0,4 %. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erreichte €3,8 Mio. und blieb damit noch um 10,3 % unter dem EBIT des Vorjahreszeitraums (€4,3 Mio.).

Zwar verbesserte sich durch die Verringerung der Finanzschulden das Zinsergebnis auf €–1,2 Mio. (€–1,5 Mio.), aber der in diesem Jahr – nicht cashwirksame – negative Effekt aus der Anwendung von IAS 39 (€–0,4 Mio., Vorjahr: €+0,2 Mio.) erhöhte die Belastung aus dem Finanzergebnis um €0,2 Mio. im Neun-Monats-Zeitraum auf nunmehr €1,5 Mio. Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich um €0,7 Mio. auf €2,3 Mio.; nach Anwendung der neu geschätzten Steuerquote für das Gesamtjahr (53 %) ergibt sich ein Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von €1,0 Mio. (€1,3 Mio.). Der unverwässerte Gewinn pro Aktie lag bei €0,22, gegenüber €0,29 im Vorjahr. Dabei waren, nach der Ausgabe von 11.000 neuen Aktien zum 1. Juli 2004, 4.409.163 Stück Aktien zugrunde

zu legen. Der verwässerte Gewinn pro Aktie ist dem unverwässerten in der Berichtsperiode gleich, da keine Options- bzw. Wandlungsrechte mehr ausstehen.



Bilanz

Die Bilanzsumme zum 30. September 2004 ist sowohl gegenüber der zum 31. Dezember 2003 als auch der zum 30. September 2003 gesunken, und zwar um €7,9 Mio. bzw. €5,2 Mio. auf €150,5 Mio. In erster Linie zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 um €10,4 Mio. auf €21,2 Mio. verminderten, sowie auf den Rückgang der Bankguthaben und Kassenbestände, die sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 um €9,3 Mio. reduzierten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember. Im Vorlauf zum Weihnachtsgeschäft erhöhten sich die Vorräte plangemäß gegenüber dem Geschäftsjahresende 2003 – um €9,8 Mio. –, während sie gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September um €2,0 Mio. reduziert werden konnten.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2003 um €3,7 Mio. zurückgegangen; ursächlich hierfür ist die Auszahlung der Dividende. Die Finanzschulden nahmen gegenüber dem Jahresstichtag planmäßig und saisonbedingt um €2,8 Mio. auf €37,2 Mio. zu. Aufgrund der Attraktivität des Bordeaux-Jahrgangs 2003 erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen für Subskriptionsweine gegenüber dem 31. Dezember 2003 um €1,3 Mio. auf €8,5 Mio. (Vorjahr: Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2002 um €3,3 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2003 saisonbedingt auf €26,9 Mio., blieben jedoch über dem Niveau des 30. September 2003.

Die Investitionen beliefen sich im Neun-Monats-Zeitraum 2004 auf €3,3 Mio. (Vorjahr: €2,8 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot*, neue Enterprise-Resource-Planning-Software im Großhandel und Telekommunikationseinrichtungen im Versandhandel.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag für den Neun-Monats-Zeitraum bei €–2,3 Mio., gegenüber €1,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Im Gegensatz zur Vorjahresperiode kam es zu einem Netto-Aufbau der Vorräte im Anlauf auf das Jahresendgeschäft; im Vorjahr hatte ein Abbau von Altbeständen trotz des saisonal üblichen Bestandsaufbaus zu einem positiven Cashflow geführt.

Der in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 zu verzeichnende Free Cashflow von €–6,7 Mio. (Vorjahr: €–3,2 Mio.) errechnet sich aus dem Nettozahlungsmittelab- bzw. -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€–2,3 Mio.), abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (€3,3 Mio.) und gezahlter Zinsen (€1,2 Mio.). Wegen des typischerweise saisonal geprägten Verlaufs der jährlichen Geschäftsentwicklung ist der Free Cashflow nach neun Monaten erfahrungsgemäß negativ.

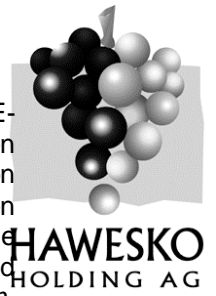
Segmentberichterstattung

Abweichend vom Vorjahr ist die in Bordeaux ansässige Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* nicht mehr im Segment Versandhandel/E-Commerce enthalten; sie wurde zum Jahresbeginn 2004 in das Segment Großhandel umgegliedert. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

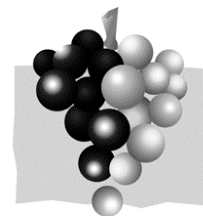
Ausblick

Der Vorstand geht davon aus, dass der Konzern trotz des anhaltend schwierigen Marktes im laufenden Geschäftsjahr 2004 sowohl den Umsatz als auch das EBIT weiter steigern wird. Dies wird u.a. ermöglicht durch die weiter vorangetriebene Verfeinerung des Marketings in allen

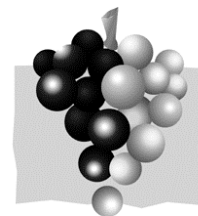
Segmenten, durch die Optimierungen der betrieblichen Abläufe vor allem im Versandhandel/E-Commerce sowie durch die Gewinnung von anspruchsvollen und kaufkräftigen Neukunden sowohl im Versandhandel als auch bei *Jacques' Wein Depot*, wo zuletzt die Neueröffnung von fünf Standorten speziell auf dieses Ziel abgestimmt wurde. Vom Jahresendgeschäft zu den Feiertagen erwartet der Vorstand weitere Wachstumsimpulse, nicht zuletzt durch die hinzugewonnenen Exklusivvertriebsrechte für die Weine von Baron Philippe de Rothschild und die Jubiläumsaktionen beim *Hanseatischen Wein- und Sekt-Kontor* und bei *Jacques' Wein-Depot*.



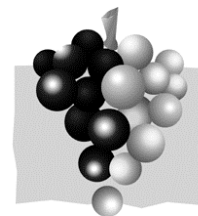
Hawesko Holding AG		
Gewinn- und Verlustrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert; Rundungsdifferenzen möglich)	1.7.–30.9. 2004	1.7.–30.9. 2003
Umsatzerlöse	60,1	59,1
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,1	0,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	2,2
Aufwendungen für bezogene Waren	–35,5	–34,6
Personalaufwand	–6,8	–6,6
Abschreibungen	–1,3	–1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–18,9</u>	<u>–18,1</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,2	1,0
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,4	–0,5
Erträge/Aufwendungen aus der Fair-value-Bewertung	<u>–0,3</u>	<u>–0,2</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,5	0,2
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,3</u>	<u>–0,2</u>
Ergebnis nach Steuern	0,2	0,1
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>–0,1</u>	<u>0,0</u>
Konzernergebnis	<u>0,1</u>	<u>0,1</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,03	0,02
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,03	0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.416	4.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.416



(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2004	1.1.–30.9. 2003
Umsatzerlöse	183,6	183,7
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,2	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	9,0	7,3
Aufwendungen für bezogene Waren	-108,0	-108,3
Personalaufwand	-20,6	-19,6
Abschreibungen	-3,2	-3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>-57,2</u>	<u>-55,8</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3,8	4,3
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	-1,2	-1,5
Erträge/Aufwendungen aus der Fair-value-Bewertung	<u>-0,4</u>	<u>0,2</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,3	3,0
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>-1,2</u>	<u>-1,5</u>
Ergebnis nach Steuern	1,1	1,4
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>-0,1</u>	<u>-0,1</u>
Konzernergebnis	<u>1,0</u>	<u>1,3</u>
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert)	0,22	0,29
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert)	0,22	0,29
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert)	4.409	4.405
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, verwässert)	4.416	4.416



Hawesko Holding AG Konsolidierte Bilanz (nach IAS) (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	30.9.2004	31.12.2003	30.9.2003
<u>Aktiva</u>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,6	7,1	6,9
Sachanlagen	14,7	13,7	13,8
Finanzanlagen	<u>0,7</u>	<u>0,2</u>	<u>0,2</u>
	21,9	21,0	21,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	75,4	65,6	77,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2	31,6	20,8
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,6	2,7	5,9
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>5,0</u>	<u>14,3</u>	<u>6,4</u>
	107,2	114,2	110,4
Latente Steuern	21,1	22,9	24,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	0,3
	<u>150,5</u>	<u>158,5</u>	<u>155,7</u>
<u>Passiva</u>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,2	13,2	13,2
Anpassung nach IAS	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,9	5,8	5,8
Gewinnrücklagen	30,6	25,7	25,7
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-0,0	-0,0	-0,0
Konzernbilanzgewinn	<u>17,0</u>	<u>25,8</u>	<u>21,0</u>
	62,4	66,1	61,3
Minderheitsanteile	1,1	1,3	1,0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	0,5	0,5	0,4
Steuerrückstellungen und latente Steuern	2,0	2,5	1,5
Sonstige Rückstellungen	<u>8,7</u>	<u>7,6</u>	<u>9,3</u>
	11,1	10,6	11,3
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden	37,2	34,4	46,4
Erhaltene Anzahlungen	8,5	7,2	7,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,9	29,9	24,4
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3,4</u>	<u>8,9</u>	<u>4,1</u>
	76,0	80,5	82,1
	<u>150,5</u>	<u>158,5</u>	<u>155,7</u>



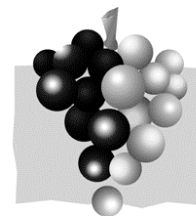
Hawesko Holding AG Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IAS)		
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2004	1.1.–30.9. 2003
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,3	3,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (saldiert mit Zuschreibungen)	2,7	3,4
Zinsergebnis	1,5	1,3
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	–0,0	–
Veränderung der Vorräte	–9,8	–0,5
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	10,5	11,6
Veränderung der Rückstellungen	0,7	–0,6
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–7,3	–14,6
Gezahlte Ertragsteuern	<u>–2,9</u>	<u>–2,4</u>
Nettozahlungsmittel(ab/zu)fluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–2,3	1,1
Erwerb von Tochterunternehmen und von sonstigen Finanzanlagen	–0,4	–
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–3,3	–2,8
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,1	0,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<u>–3,6</u>	<u>–2,3</u>
Auszahlungen für Dividenden	–4,8	–4,4
Auszahlungen an Minderheiten	–0,4	–0,4
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0,1	–
Veränderung der Finanzschulden	2,9	5,5
Gezahlte Zinsen	<u>–1,2</u>	<u>–1,5</u>
Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel	<u>–3,4</u>	<u>–0,8</u>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	–9,3	–2,0
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	14,3	8,4
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	5,0	6,4

Hawesko Holding AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €,
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2003	8,9	5,8	20,6	-0,0	29,1	64,3
Bewertung						
Devisentermingeschäfte IAS 39			0,1			0,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			5,0		-5,0	—
Eigene Anteile						—
Dividende					-4,4	-4,4
Differenzen aus der Währungsumrechnung				0,0		0,0
Konzernergebnis					1,3	1,3
Stand am 30. September 2003	8,9	5,8	25,7	-0,0	21,0	61,3
Stand am 1. Januar 2004	8,9	5,8	25,7	-0,0	25,8	66,1
Kapitalerhöhung aus Wandelanleihe		0,0	0,1			0,1
Bewertung						—
Devisentermingeschäfte IAS 39						—
Einstellung in Gewinnrücklagen			4,9		-4,9	—
Eigene Anteile						—
Dividende					-4,8	-4,8
Differenzen aus der Währungsumrechnung				-0,0		-0,0
Konzernergebnis					1,0	1,0
Stand am 30. September 2004	8,9	5,9	30,6	-0,0	17,0	62,3



Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.1.-30.9.2004	Versandhandel/ E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	60,0	63,6	59,7	0,3	183,6
Betriebsergebnis (EBIT)	0,3	5,6	0,9	-2,9	3,8
1.1.-30.9.2003	*)Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	*)Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	63,0	62,4	58,1	0,2	183,7
Betriebsergebnis (EBIT)	1,0	4,7	1,5	- 3,0	4,3

Segmente (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.7.-30.9.2004	Versandhandel/ E-Commerce	Fach- einzelhandel	Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	18,2	20,8	21,0	0,1	60,1
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,0	1,8	0,4	-0,9	1,2
1.7.-30.9.2003	*)Versandhandel / E-Commerce	Fach- einzelhandel	*)Großhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	20,0	20,5	18,5	0,1	59,1
Betriebsergebnis (EBIT)	0,4	1,4	0,1	-0,9	1,0

*) Angepasst wegen Umgliederung der Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* von Versandhandel in Großhandel ab 2004

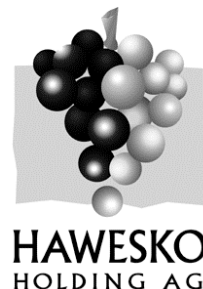
Anhang zum Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2004

Allgemeine Grundsätze: Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Dieser Bericht ist nicht testiert.

Konsolidierung: Der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG ist gegenüber dem Jahresabschluss 2003 unverändert geblieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2003 veröffentlicht. (2) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. Eine steuerliche Betriebsprüfung ist noch nicht abgeschlossen; jedoch ist aus heutiger Sicht nicht mit einer Steuernachzahlung von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens- oder Finanzlage oder für den allgemeinen Geschäftsverlauf zu rechnen. (2) Außerplanmäßige Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (3) Die Auftragslage bleibt weiterhin zufriedenstellend. (4) In der personellen Zusammensetzung des Vorstands sind bis zum Datum der



Erstellung dieses Berichts keine Veränderungen eingetreten. In den Aufsichtsrat wurde mit Wirkung vom 27. Februar 2004 vom Amtsgericht Hamburg Herr Professor Dr. (iur.) Dr. (rer. pol.) Dr. (h.c.) Franz Jürgen Säcker spätestens bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung bestellt; er ist dem Gremium als Nachfolger von Herrn Dr. Thomas R. Fischer beigetreten. Sowohl er als auch Frau Angelika Jahr-Stilcken wurden am 3. Juni 2004 von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Winfried Laackhove ist zum 30. August 2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. (5) Die Anzahl der von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen Aktien ist gegenüber dem 31. Dezember 2003 unverändert geblieben. Die Anzahl der von Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktien hat sich nach der Wandlung der Wandelanleihe 2001/2004 und einzelnen Verkäufen um 7.000 Stück auf insgesamt 1.777.646 erhöht. (6) Die Hawesko Holding AG hält derzeit keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.9. <u>2004</u>	1.1.–30.9. <u>2003</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	567	558

Kalender:

Präsentation Deutsche Börse „Eigenkapitalforum“	24. November 2004
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2004	Ende Januar 2005
Bilanzpressekonferenz/Analystenkonferenz	Ende April 2005
Hauptversammlung 2005	Mitte Juni 2005

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko.com>